43. FILMFEST MÜNCHEN 26
to leave is to die a little
A Film by
Ana-Felicia Scutelnicu
Transit
înstrăinare
Times
Marina Palii
Arina Mura
Ion Munteanu

FILMREEDEREI

PRESSEHEFT

TRANSIT TIMES

ÎNSTRĂINARE

Ein Film von Ana-Felicia Scutelnicu

Kinostart: 2.Juli 2026

WELTPREMIERE · 43. FILMFEST MÜNCHEN 2026

Eine Produktion der Weydemann Bros. Film
In Koproduktion mit
Mobra Films und Youbesc Creative Institut

gefördert von Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Medienboard Berlin-Brandenburg, Eurimages, CNC Romania, CNC Moldova, Creative Europe MEDIA, De Gambs Associates

Im Verleih der FILMREEDEREI

VERLEIH

Filmreederei GmbH
Bernhard-Nocht-Str.24, 20359 Hamburg
+49 (0)40 228 620 92
info@fillmreederei.de
www.filmreederei.de

PRESSE

SteinbrennerMüller Kommunikation
Kristian Müller · km@steinbrennermueller.de
+49 (0)30 4737 2192

INHALTSVERZEICHNIS

TECHNISCHE ANGABEN 3
BESETZUNG 4
STAB 4
FÖRDERUNGEN 5
SYNOPSIS 6
LOGLINE 6
PRESSENOTIZ 7
STAB 8
Ana-Felicia Scutelnicu (Regie & Drehbuch) 8
PRODUKTIONSPROFIL WEYDEMANN BROS. 9
VERLEIHPROFIL FILMREEDEREI 10
REGIE - KOMMENTAR 11

TECHNISCHE ANGABEN

Originaltitel	Transit Times – Înstrăinare
Deutscher Titel	Transit Times
Englischer Titel	Transit Times
Genre	Drama
Länge	133 Minuten
Produktionsjahr	2026
Produktionsland	Deutschland, Rumänien, Moldawien
Originalsprache	Rumänisch
Untertitel	Deutsch, Englisch
Bildformat	2K DCP DCI Scope (2048×858 Pixel)
Bildfrequenz	24 fps
Aufnahmeformat	Arriraw 2.8K 4:3 (Anamorph)
Ton	5.1 (PCM 48 kHz, 24 Bit)
Farbe	Farbe
Weltpremiere	43. Filmfest München 2026 – Wettbewerb CineCoPro
Kinostart	2. Juli 2026
Verleih	Filmreederei GmbH

BESETZUNG

Zina	Marina Palii
Eva	Arina Mura
Victor	Ion Munteanu
Esfir Davidovna	Paulina Zavtonii
Sioma	Ion Liulica
Vera	Marina Weis
Fred	Urs Remond
Igor	Artiom Oleacu
Andrei Macarovici	Ghenadie Moroșanu
Natasha	Corina Rotaru
Liusik	Dragoș Scutelnicu
Lenuta	Alexandrina Grecu
Vova	Emil Gaju
Abbot	Ggrigorie Bechet
Vica	Ludmila Gheorghiță
Sofa	Mihaela Strâmbeanu
Malika	Abbas Idris Aliya
Marina Mihailovna	Nona Vizir
Passport Officer	Maria Anton
Translator	Lucia Zurkinden

STAB

Buch & Regie	Ana-Felicia Scutelnicu
Kamera / DOP	Javier Palicio
Montage	Ecaterina Iaschevici, supported by Dana Bunescu
Szenenbild	Elena Porumbescu
Kostümbild	Lilia Ixari
Maskenbild / Make-up	Tatiana Onisenco
Ton	Marin Turea
Mischung	Niklas Kammertöns
Musik	Alexandrina Hristov
Casting	Daniela Miron, Francesca Gărbălău, Catalin Dordea
Herstellungsleitung	Paul Zischler, Jennifer Mueller von der Haegen
Produzenten	Jakob D. Weydemann, Jonas Weydemann, Milena Klemke, Yvonne McWellie
Executive Producer	Tudor Reu, Sergiu Cumatrenco Jr.

Koproduktion	Mobra Films (Cristian Mungiu, Tudor Reu), Youbesc Creative Institut (Sergiu Cumatrenco Jr.)

F Ö R D E R U N G

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Medienboard Berlin-Brandenburg
Eurimages
CNC Romania
CNC Moldova
Creative Europe MEDIA
De Gambs Associates

SYNOPSIS

Moldau, 1997. Sechs Jahre nach dem Zusammenbruch der UdSSR ist die anfängliche Euphorie verflogen und hat ein Land zurückgelassen, das in einer tiefen und anhaltenden Krise versinkt. Inmitten dieser harten Realität kämpft eine Familie ums Überleben.

ZINA (39) eine Bühnenbildnerin an einem einst lebendigen Kindertheater, hat seit Monaten keinen Lohn erhalten, versucht jedoch weiterhin, ihre Familie zusammenzuhalten und Essen auf den Tisch zu bringen. Ihr Ehemann VICTOR (51), ein von der Geschichte zurückgelassener Künstler, versinkt in Melancholie und ist unfähig, sich an die neue Wirklichkeit anzupassen. Ihre Tochter EVA (17), eine begabte Klavierschülerin, lässt die Kindheit hinter sich, während sie ihren Platz in einer Welt sucht, die um sie herum zu zerfallen scheint.

Während Freunde und Nachbarn das sinkende Schiff still und leise verlassen, um im Ausland ein besseres Leben zu suchen, treibt die Verzweiflung Zina dazu, das Familienhaus zu vermieten. Diese Entscheidung zerreißt die Familie und zerrt sie in eine gefährliche Reise hinein, gefangen zwischen Überleben, flüchtiger Hoffnung und dem zerbrechlichen Traum von einem Leben, das vielleicht niemals das ihre sein wird.

LOGLINE

Sechs Jahre nach dem Zerfall der Sowjetunion kämpft eine Künstlerfamilie im krisengebeutelten Moldawien ums Überleben, bis die verzweifelte Entscheidung der Mutter, ihr Zuhause zu vermieten, sie auf eine gefährliche Reise zwischen Hoffnung, Verlust und der Illusion eines besseren Lebens zwingt.

Die Idee zu TRANSIT TIMES wurde 2020 auf dem Berlinale Co-Production Market präsentiert und mit dem 'Kompagnon Award' ausgezeichnet. Die konkreten Drehvorbereitungen, den Film mit einer ukrainischen Koproduzentin und ukrainischer Filmförderung in und um Odessa zu realisieren, wurden 2022 durch den russischen Angriffskrieg auf die Ukraine unterbrochen. Der Film wurde daraufhin 2024 vollständig in Moldawien gedreht.

TRANSIT TIMES ist das Spielfilmdebüt von Ana-Felicia Scutelnicu, deren Abschlussfilm ANISHOARA (2016, DFFB) beim Filmfest München sowie beim San Sebastián International Film Festival Premiere feierte und auf über 25 Festivals weltweit gezeigt wurde.

In den Hauptrollen spielen Marina Palii (UN LOC SIGUR, MALMKROG) und Neuentdeckung Arina Mura, die in TRANSIT TIMES erstmalig vor der Kamera zu sehen ist.

TRANSIT TIMES ist eine Produktion von Weydemann Bros. in Koproduktion mit Mobra Films — der Produktionsfirma des renommierten Regisseurs Cristian Mungiu — und dem Youbesc Creative Institut. Der Film entstand mit Unterstützung von BKM, Medienboard Berlin-Brandenburg, Eurimages, CNC Romania, CNC Moldova, Creative Europe MEDIA und De Gambs Associates.

Das Filmfest München hat den Film in den renommierten Wettbewerb CineCoPro eingeladen, der um den mit 100.000 Euro dotierten und von der FFF Bayern gestifteten CineCoPro Award konkurriert.

STAB- Ana-Felicia Scutelnicu

Ana-Felicia Scutelnicu wurde 1978 geboren und wuchs in der Republik Moldau auf. Von 1998 bis 2002 lebte sie in Benin, Westafrika, wo sie als ‚Mitausreisende Partnerin' Teil der Deutschen Botschaft war und an verschiedenen beninischen und internationalen Theaterprojekten mitwirkte. 2002 zog sie nach Berlin, wo sie Regie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (DFFB) studierte. Sie ist hauptsächlich als Autorenfilmerin tätig.

Ihre Kurzfilme Zwischen Mauern - Between Walls (2007, 15 Min.) und Hinterhof - Backyard (2010, 15 Min.) wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. Sie führte Regie bei einer Episode der TV-Dokumentation 24H BERLIN (2009). Ihr Film Panihida - Himmelreich (61 Min., 2012) feierte Premiere beim Internationalen Filmfestival Rom, wo er mit dem CinemaXXI-Preis ausgezeichnet wurde.

Anishoara (2016, 106 Min.) ist ihr Abschlussfilm an der DFFB. Der Film wurde beim Filmfest München sowie beim Internationalen Filmfestival von San Sebastián in Spanien uraufgeführt und für den First Steps Award nominiert. Insgesamt wurde der Film auf mehr als 25 Festivals weltweit gezeigt (darunter Warschau, Tallinn, Göteborg, Cleveland, Guadalajara etc.) und erhielt mehrere Auszeichnungen. Ihr Debüt-Spielfilm "Transit Times" (2026, 133 Min.) feiert beim 43. Film Fest München seine Premiere und kommt ab 2. Juli in den Deutschen Kinos.

Portfolio (Auswahl)

2026 **Transit Times** | 133 Min. | Rumänisch, Russisch, Französisch, Deutsch | Produziert von Weydemann Bros. (Deutschland), Mobra Films (Rumänien), youbesc creative institute (Rep. Moldau)

´2016 **Anishoara** | 106 Min. | Rumänisch | Russisch | Produziert von Weydemann Bros., DFFB und rbb | Nominiert für den First Steps Award, Nationale Premiere: Filmfest München; Internationale Premiere: Internationaler Filmfestival von San Sebastián

2012 **Panihida-Himmelreich** | 61 Min. | Rumänisch | Produziert von Weydemann Bros. und DFFB | Robert Bosch Co-Production Prize 2010
Weltpremiere: Rom 2012 – CinemaXXI-Preis für den besten mittellangen Film

2010 **Hinterhof – Backyard** | 15 Min. | Russisch, Deutsch | Produziert von DFFB | Internationale Premiere: Next Generation German Films, Cannes 2010 | Deutsche Premiere: Hof 2010

2008 **Die Spielerin – The Player** | 5 Min. | Deutsch, Russisch | Produziert von ARTE und DFFB

2007 **Zwischen Mauern – Between Walls** | 15 Min. | Rumänisch, Deutsch | Produziert von DFFB | Internationale Premiere: ZINEBI Bilbao, Spain 2007 – DEIA-Award – Bester Kurzfilm mit sozialem Thema, Triest International Film Festival, Italien 2008 – Publikumspreis, MOTOVUN International Film Festival, Kroatien – Beste Kurzfilm Motovun-Online Award 2008

PRODUKTIONSPROFIL WEYDEMANN BROS.

Weydemann Bros. produziert Filme und Serien für den deutschen und internationalen Markt. Dabei leitet sie die Vision eines gleichermaßen politischen und unterhaltsamen filmischen Erzählens. Für sie ist Film immer kritische Beobachtung der Zeit und der Welt, in der wir leben. Das Ziel ist es mit ihren Filmen viele Menschen zum Lachen und Weinen zu bringen, und sie dabei zum Nachdenken anzuregen. Weydemann Bros. entwickeln mit Autor*innen und Regisseur*innen gemeinsam Projekte und bauen langfristige kreative Partnerschaften auf.

Ihre Filme wurden in mehr als 70 Länder verkauft und haben über 100 Preise gewonnen, darunter zehn Deutsche Filmpreise, ein Silberner Bär der Berlinale, der Grand Prix der Semaine de la Critique sowie den Hauptpreis Un Certain Regard in Cannes, ein Leopard in Locarno und ein Europäischer Filmpreis, waren mehrfach für den Oscar Bester Internationaler Film in der Vorauswahl. 2019 wurden die Weydemann Bros. beim Cannes Filmfestival mit dem ‚10 Producers to watch' Preis der Variety ausgezeichnet und erhielten 2020 den Bayrischen Filmpreis als Beste Produzenten, sowie 2021 den Hamburger Produzentenpreis. Weydemann Bros. ist durch Jakob D. Weydemann vertreten im Vorstand des Produzentenverband e.V., sowie im Verwaltungsrat der Filmförderanstalt (FFA). Außerdem sind sie Mitglied in der Deutschen Filmakademie, der Deutsch-Französischen Filmakademie und der Europäischen Filmakademie.

Portfolio (Auswahl)

2026 **TRANSIT TIMES** (Kinospielfilm, 133min, Regie Ana-Felicia Scutelnicu; Koproduktion)

2025 **DER MYSTERIÖSE BLICK DES FLAMINGO** (Kinospielfilm, Regie Diego Céspedes; Koproduktion)
*Cannes Un Certain Regard 2025 – Hauptpreis der Sektion
*Offizielle Einreichung aus Chile für den Academy Award (Oscar)

2024 **FRISCH** (Kinospielfilm, 89min., Regie Damian John Harper)
*Filmfest München 2024, *FF Biberach – Goldener Biber Bester Film

2024 **THE OUTRUN** (Kinospielfilm, 118 min., Regie Nora Fingscheidt; Koproduktion)
*Sundance; *Berlinale

2024 **MILCHZÄHNE** (Kinospielfilm, 97 min., Regie Sophia Bösch; Koproduktion)
*IFF Rotterdam, *MOP Saarbrücken

2023 **FALLING INTO PLACE** (Kinospielfilm, 113 min., Regie: Aylin Tezel; Koproduktion)
*FIPRESICI-Preis Tallinn Black Nights Film Festival 2023
*Bayerischer Filmpreis Best Newcomer; Nominierung Preis der deutschen Filmkritik

2023 **TIGER STRIPES** (Kinospielfilm, 95 min., Regie: Amanda Nell Eu; Koproduktion)
*Grand Prize Semaine de la Critique 2023

2023 **A THIN LINE** (Serie, 6x 45-50 min., Paramount+, Regie: Sabrina Sarabi, Damian Don Harper, Cast: Saskia Rosendahl, Hanna Hilsdorf, Peter Kurth etc.)
* SeriesMania 2023

2021 **NIEMAND IST BEI DEN KÄLBERN** (Kinospielfilm, 116 min., Regie: Sabrina Sarabi)
*Leopard Best Actress Locarno Film Festival für Saskia Rosendahl
*Produzentenpreis Filmfest Hamburg, *Nominierung Label Europa Cinemas,
*Deutscher Filmpreis 2022 für beste Tongestaltung

2021 **IVIE WIE IVIE** (Kinospielfilm, 112 min., Regie: Sarah Blaßkiewitz)
*Nominierung First Steps 2021, * Deutscher Filmpreis für Lorna Ishema in der Kategorie Beste Nebendarstellerin, *Gewinner AG KinoGilde Preis 2021
*Gewinner Beste Schauspielerische Leistung Achtung Berlin, *Gewinner Publikumspreis Bester Film Festival des Deutschen Film Ludwigshafen

2019 **SYSTEMSPRENGER** (Kinospielfilm, 118 min., Regie: Nora Fingscheidt)
*Silberner Bär Alfred Bauer Preis Berlinale (Wettbewerb) 2019,
*Offizielle Einreichung Deutschlands für den Academy Award (Oscar),
*8x Deutscher Filmpreis, darunter Bester Film in Gold, Beste Regie, Beste Hauptdarstellerin, Bester Hauptdarsteller, Bestes Drehbuch
*Europäischer Filmpreis Beste Musik und 3x für den Europäischen Filmpreis nominiert
*über 50 weitere Festivalpreise, u.a. Bayerischer Filmpreis, Sofia, Istanbul, Zürich, Schwerin, Jupiter, MFG-Star, Palm Springs, Taipei, Lünen, Emden, etc.

VERLEIHPROFIL FILMREEDEREI

Wir, das Team von Weydemann Bros. Film, gründen einen Verleih. Wir haben uns mit diesem Gedanken jahrelang beschäftigt, sogar der Firmenname „Filmreederei“ steht schon seit 2010 (inkl. der entsprechenden URL) fest. Im Sommer 2025 haben wir nach reiflicher Überlegung und Reflexion der letzten Jahre entschieden, dass wir den Plan nun (endlich) in die Tat umsetzen wollen.

Wir haben – ohne offiziellen Verleih – als Team bereits 2021 IVIE WIE IVIE herausgebracht. IVIE WIE IVIE, der Debütfilm der Autorin und Regisseurin Sarah Blaßkiewitz konnte auf Festivals und auch an der Kinokasse überzeugen. Wir haben sehr wirtschaftlich arbeiten können und wurden darüber hinaus bei der Filmkunstmesse Leipzig für den besten Debutfilm ausgezeichnet.

Mit dem Verleih Filmreederei haben wir uns nun zum Ziel gesetzt die Kinolandschaft auf professionalisiertem Wege um wenige besondere Projekte pro Jahr zu bereichern. Wir geben internationalen und nationalen Talenten genauso wie bekannten FilmemacherInnen mit besonderer Handschrift, die bereits beim Publikum gesetzt sind, die Chance in einem aktuell sehr schwierigen Markt trotz Allem die notwendige Sichtbarkeit zu generieren. Wir verstehen uns dabei gleichermaßen als enge Partner von RegisseurInnen und ProduzentInnen, bauen langfristige kreative Partnerschaften auf, als auch von KinobetreiberInnen, denen wir eine enge und umfassende Betreuung und konzentrierte Aufmerksamkeit garantieren, sodass sie diese Arthouseperlen auch gezielt und erfolgreich in ihren Kinos einsetzen können.

Die Filmreederei besteht aus Gesellschafter Jakob Weydemann und Gesellschafter- Geschäftsführer Jonas Weydemann sowie der Geschäftsführerin Jenny Mueller von der Haegen. Die drei verbindet eine langjährige Zusammenarbeit in der Filmproduktion mit herausragenden Produktionen wie u.a. „Niemand ist bei den Kälbern“, „The Outrun“ und „The mysterious Gaze of the Flamingo“. Unterstützt wird das Team von einer Reihe an Verleih-Profis als externe Säulen.

TRANSIT TIMES ist die neueste Veröffentlichung der Filmreederei im Sommer 2026. Der Kinostart am 2. Juli 2026 erfolgt bundesweit nach der Weltpremiere beim 43. Filmfest München.

FILMREEDEREI GmbH

filmreederei.de

REGIE-KOMMENTAR

TRANSIT TIMES ist ein Film, der an die harten Zeiten der 90er-Jahre im ehemaligen Ostblock erinnert. Es geht vor allem um eine kämpfende Mutter und ihre junge, talentierte Tochter, die jedoch aufgrund des Ortes und der Zeit, in der sie versucht, die Bühne des Lebens zu betreten, eher einer aussichtslosen oder düsteren Zukunft entgegensieht.

Zina verkörpert sehr stark meine eigene Mutter und überhaupt die Mütter, die damals das Leben mit bloßen Händen angepackt und vorangetrieben haben. Sie waren die treibende Kraft in Krisenzeiten. Wie immer. Eva trägt die Quintessenz sehr vieler Mädchen meiner damaligen Generation in sich.

Es ist auch eine chorale Geschichte, in der jede Figur die Stimme vieler Menschen in sich trägt. Natürlich werfe ich als Frau einen Blick nach innen und versuche, die Gefühle und die verzweifelten Handlungen der Frauen während dieser Übergangszeit ins Licht zu rücken. Ich glaube, dass jedes menschliche Leben wertvoll ist. In den 90er-Jahren hatte ein Menschenleben in der Republik Moldau und im gesamten Ostblock jedoch keinen Wert, keine Bedeutung.

Mit meinem Film versuche ich, den einfachen Menschen, die damals wie heute überdimensionale Opfer für ein bescheidenes Leben bringen müssen, einen würdigen Platz im Hier und Jetzt zu geben und sie der Vergessenheit zu entreißen.

Die monströsen Früchte jener Zeit schlagen eine Brücke zur Reflexion über unsere Gegenwart. Damals wurden die Grundlagen für die verwirrte und kranke Gesellschaft gelegt, in der wir heute leben. Die TRANSIT TIMES nehmen einfach kein Ende. Gerade deshalb sind wir heute noch immer von immer größeren Identitätsproblemen, Massenauswanderung, Korruption und sogar Krieg umgeben.